

Situation Herbst 2021

Der Raps wird in diesem Jahr überwiegend in ein Saatbett mit ausreichend, teilweise auch mit überhöhter Bodenfeuchte gesät. Dies fördert den zügigen und zuverlässigen Aufgang der Saat und auch des Ausfallgetreides. Nach Vorlage des Basisherbizids (siehe Infoservice vom 16.08.21) wird dann bald eine Behandlung mit Graminiziden nötig sein. Unbedingt sollte bis dahin ein Überblick über die Befallssituation mit Rapserrdfloh vorliegen (Gelbschale!). Bei bekämpfungswürdigem Befall lässt sich die Insektizidmaßnahme mit der Bekämpfung des Ausfallgetreides kombinieren. Die feuchten Bedingungen dieses Jahres fördern auch massiv das Auftreten von Acker- und Wegschnecken. Dies muss intensiv beobachtet und ggf. mit Schneckenkorn bekämpft werden.

Nährstoffversorgung

Nicht zufriedenstellende Erträge sind häufig auf **Mängel in der Pflanzenernährung** zurückzuführen. Bei der Bestandesführung im Herbst muss auf eine umfassende Nährstoffversorgung / Wurzelentwicklung geachtet werden. In unseren Versuchen ist deutlich zu erkennen, dass eine nicht ausreichende Ernährung mit Grundnährstoffen im Herbst (z.B. N/P/K/MgO/S) sowie mit Spurenelementen (z.B. B/Mn/Mo) durch eine Frühjahrsmaßnahme nicht zu korrigieren ist.

Bitte beachten Sie, dass der eingesetzte Stickstoff in der Frühjahrsdüngung angerechnet werden muss. Auf Flächen, auf denen organische Dünger mit verfügbarem Stickstoff ausgebracht wurde, ist keine mineralische Ergänzung nötig.

- Vorgaben der DüV beachten! Düngebedarfsermittlung nicht vergessen! –

Ausfallgetreide

Hat das Ausfallgetreide das 2-Blattstadium erreicht und beginnt dem Raps Konkurrenz zu machen, ist eine Behandlung mit einem Graminizid (z.B. 1,0 l/ha PHYTAVIS Dinagam oder 0,7 l/ha Agil S) bei AFU: 0,5 l/ha Select 240 EC, 0,5 l/ha VextaDim 240 EC + 0,5 l/ha Agil S erforderlich. Eine hohe Luftfeuchte zur Anwendung verbessert die Wirkung! Beachten Sie für diese Standorte bitte auch unseren Infoservice vom 18.08.2021.

Rapsschädlinge

Alle Rapsflächen (auch Lumiposa- und Buteo Start- gebeizte) sollten mittels Gelbschale sehr zeitnah auf Befall mit Rapserrdfloh kontrolliert werden. Die Schadschwelle liegt bei 10 % geschädigter Blattfläche bzw. bei 50 Käfern pro Gelbschale in 3 Wochen ab dem 4-Blattstadium. Zur Bekämpfung bieten sich z.B. Karate Zeon (0,075 l/ha), PHYTAVIS Venator (0,15 l/ha) oder PHYTAVIS Cooper (0,08 l/ha) an. Regionen, in denen der Schwarze Kohltriebbrüssler (Zuflug i.d.R. ab Ende September) auftritt, sollten Sie auch diese Käfer verschärft im Auge behalten. Nach Erreichen der Schadschwelle (vorl. Richtwert 5-10 Käfer/Gelbschale in 3 Tagen) muss der Schwarze Kohltriebbrüssler relativ schnell nach 4-7 Tagen mit o. g. Produkten behandelt werden.

Kontrollieren Sie Ihre Flächen auch regelmäßig auf den Befall mit Schnecken. Insbesondere die Feldränder und grobklutige Stellen (z.B. Schneckenfolie / Jutesack mit etwas Schneckenkorn drunter auslegen).

Schäden können auch schon deutlich vor dem Auflauf des Rapses entstehen. Im Bedarfsfall Schneckenkorn einsetzen (z.B. Metarex INOV 5 kg/ha).

Wo Schäden durch Mäuse angerichtet werden, kann nach der Saat nur noch mit der Legeflinte reagiert werden (erweiterte Anwendungsaufgaben beachten).

Altrapsflächen

Ist der Ausfallraps ausreichend kontrolliert? Einige Flächen zeigen einen dichten und vitalen Altraps. Hier muss umgehend gehandelt werden. Die dichte Rapsmatte bietet perfekte Rückzugsräume für Ackerschnecken und ist in Bezug auf Nematoden und Rapskrankheiten eine unverantwortliche Situation. Hier ist eine ganzflächige Bodenbearbeitung mit maximal 3-4 cm Arbeitstiefe durchzuführen, an den folgenden Tagen sollten keine Niederschläge fallen, damit der Altraps vertrocknet.